

3844/AB
Bundesministerium vom 15.12.2020 zu 3830/J (XXVII. GP)
Bildung, Wissenschaft und Forschung

bmbwf.gv.at

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.672.706

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3830/J-NR/2020 betreffend Staatspreise, die die Abg. Mag. Gerhard Kaniak, Kolleginnen und Kollegen am 15. Oktober 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 10:

- Wie viele Staatspreise wurden seit Juni 2019 seitens Ihres Ressorts verliehen?
(aufgegliedert auf Jahre und Preise)
- Wie hoch waren diese jeweiligen Preise dotiert? (aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Wie hoch waren die dazu verwendeten finanziellen Mittel aus Steuergeldern?
(aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Wie hoch waren die dazu verwendeten Gelder aus privaten Mitteln, bzw. Sponsoring?
(aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019, Preise und geldgebende Stellen / Sponsoren)
- Wer waren die jeweiligen Preisträger? (aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Wofür wurden diese jeweiligen Preise verliehen? (aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Wer schlug die jeweiligen Preisträger vor? (aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Wer entschied jeweils, welcher Kandidat den jeweiligen Preis erhielt? (aufgegliedert auf Jahre seit Juni 2019 und Preise)
- Gab es seitens Ihres Ressorts verliehener Preise Mehrfachpreisträger?
- Wenn ja, wer? (aufgegliedert auf Preisträger, jeweilige Preise und Jahre)

Folgende Staatspreise wurden seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit dem Juni 2019 bis zum Stichtag der Anfragestellung vergeben, wobei angemerkt wird, dass alle Staatspreise ausschließlich aus Ressortmitteln dotiert wurden.

Vergabejahr 2019 (ab Juni 2019)				
Bezeichnung Staatspreis	Preisdotierung in EUR	Name Preisträgerinnen und Preisträger	Zweck der Staatspreisverleihung	Vorschlag der und Entscheidung zur Staatspreisverleihung
Ars Docendi – Staatspreis für exzellente Lehre	Gesamt 35.000 (7.000 pro Preiskategorie)	Armin Berger; Helen Heaney; Christian Rudloff; Stephan Wieser; Dr. Alois Frotschnig; Kerstin Blumenstein; Teresa Sposato; Christina Tanzer; Wolfgang Gruber; Claudia Paganini; Karin Wegenstein; Karin Dobernig	Der Ars Docendi wird jährlich in fünf Preiskategorien an Personen verliehen, die sich durch exzellente Lehre an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten auszeichnen. Die Preiskategorien werden gemeinsam mit den Hochschulsektoren und der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft festgelegt.	Vorschläge durch Rektorate und/oder Studierendenvertretungen. Die Einreichungen werden durch eine sechsköpfige ausländische Jury (akademisch Lehrende, Studierendenvertreterin bzw. Studierendenvertreter) beurteilt und von diesen eine Auswahl getroffen.
Gabriele-Possanner-Staatspreis	10.000	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Doris Weichselbaumer	Auszeichnung wissenschaftlicher Leistungen zur Förderung der Geschlechterforschung alle zwei Jahre	Vorschlag der unabhängigen Gabriele-Possanner-Jury und Entscheidung durch die Ressortleitung

Vergabejahr 2020 (bis 15. Oktober 2020)				
Bezeichnung Staatspreis	Preisdotierung in EUR	Name Preisträgerinnen und Preisträger	Zweck der Staatspreisverleihung	Vorschlag der und Entscheidung zur Staatspreisverleihung
Ars Docendi – Staatspreis für exzellente Lehre	Gesamt: 35.000 (7.000 pro Preiskategorie)	Gabriele Spilker; Sylvia Lingo; Benjamin Hetzer; Georg Gasser; Dimitri Prandner; Robert Moosbrugger; Alex Zaufel; Simon Kraler; Alexander Rosenkranz; Florian Moik; Maximilian Christian Köller; Peter Fickert; Adrian Stelzl; Jakob Riedl; Abakar Magomedov; Florian Wenzl; Victor Scheu; Stefan Weikl; Aryan Aliabadi; Gregor Mayer; Hasibullah Ehsas; Nikolaus Schreiber; Samy Mady; Matthias	Der Ars Docendi wird jährlich in fünf Preiskategorien an Personen verliehen, die sich durch exzellente Lehre an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten auszeichnen. Die Preiskategorien werden gemeinsam mit den Hochschulsektoren und der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft festgelegt.	Vorschläge durch Rektorate und/oder Studierendenvertretungen. Die Einreichungen werden durch eine sechsköpfige ausländische Jury (akademisch Lehrende, Studierendenvertreterin bzw. Studierendenvertreter) beurteilt und von diesen eine Auswahl getroffen.

		Egger; Christian Haider; Florian Schmalzer	Hochschülerschaft festgelegt.	
Award of Excellence – Staatspreis für die besten Dissertationen	3.000 pro Preisträgerin bzw. Preisträger	Florian Aigner, Elise Isadora, Marie Colette Coquereau-Saouma, Uroš Delic, Claudia Jenny, Bernd Lenzner, Tobias Schöberl, Bernhard Schwartz, Monika Stempkowski, Michael Walch, Joëlle Weis, Hannes Fromm, Rahim Rastegar, Reinhard Schrank, Jan-Christoph Edelmann, Magdalena Schreter, Philip Vergeiner, Laurin Ginner, Anna-Dorothea Gorki, Doris Eglseer, Thomas Hoernes, Anna Richard, Nico Hauck, Philip Lukas Lederer, Thomas Schlappal, Anna Eibel, Josef Kulmer, Peter Peßl, Roland Ritt, Claudia Tallian-Langer, Karolina Hilse-Koller, Raphaela Bauer, Gabriel Wolfgang Ebner, Andreas Grimmer, Federico Passerini, Jessica Anna Reiter, Sarah Noemi Schulmeister, Romana Hagyo, Elisabeth Kappel, Neelke Kirstine van Wieringen	Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergibt seit dem Jahr 2008 jährlich einen Preis für herausragende Dissertationen an Universitäten. 2019 kam es zur zwölften Verleihung dieser Auszeichnung. Insgesamt wurden die 40 besten Absolventinnen und Absolventen von Doktoratsstudien des Studienjahres 2018/19 mit dem „Award of Excellence“ ausgezeichnet.	Nominierung der Preisträgerinnen und Preisträger durch die Universitäten und Entscheidung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
Oskar Kokoschka Staatspreis	20.000	Monica Bonvicini	Ein Preis der Bundesregierung zum Angedenken an den großen österreichischen Künstler Oskar Kokoschka. Dieser Preis wird alle zwei Jahre an eine bildende Künstlerin bzw. an einen bildenden Künstler gleich welcher Nationalität in Anerkennung ihres bzw. seines Schaffens verliehen.	Gemäß Statuten wird der Preis durch eine Jury verliehen. Der Vorsitz wird der Rektorin bzw. vom Rektor der Universität für Angewandte Kunst geführt.
Österreichischer Staats- und Förderungspreis für Wissenschaftspublizistik für eine Anerkennung)	5.500 bzw. 2.500 (2.000	Peter Illetschko, MMag. ^a , Judith Langasch, Bakk., Dr. ⁱⁿ Sonja Bettel.	Mit dem Staats- und Förderungspreis werden hervorragende journalistische Beiträge ausgezeichnet, die in allgemein verständlicher Weise und kompetent Themen aufgreifen, Interesse für	Vorschlag einer unabhängigen Fachjury und Entscheidung durch die Ressortleitung

			<p>Wissenschaft und Forschung wecken bzw. vertiefen, eine kritische Auseinandersetzung mit Fragen aus Wissenschaft und Forschung fördern sowie die hohe Relevanz für die gesellschaftliche Entwicklung aufzeigen.</p>	
Würdigungspreis – Staatspreis für die besten Diplom- und Masterabschlüsse	3.000 pro Preisträgerin bzw. Preisträger	Daniel Bartusch, Gregor Belancic-Pirker, Raphael Berger, Lukas Bernhofer, Stefan Bindreiter, Paula Sophie Bohnet, Anna Dugan, Carina Fibich, Daniel Gepp, Barbara Gigerl, Felix Golser, Kamila Aleksandra Gora, Pamela Goryczka, Natascha Sarah Grimm, Brigitte Grosse, Fabian Hammerle, Sophie Hartinger, Eva Holzinger, Elisabeth Kamper, Julia Kamper, Timotej Kosovinc Zupančič, Magdalena Leitner, Bettina Lier, Luisa Afra Malin Mahr, Julia Mittermayr, Raphael Mosaner, Michael Moschinger, Bernhard Paces, Alexander Georg, Palmanshofer, Stefan Petrasko, Gerald Pichler, Marion Prast, Andreas Reicher, Katharina Reigbert, Christof Ressi, Judith Rockenschaub, Johanna Ruthofer, Franziska Schink, Antonia Schirgi, Christoph Schraffl, Anna-Magdalena Schwarz, Thomas Sepperer, Christian Spielhofer, Ralph Jakob Stöckl, Zoran Sukurma, Thomas Teufl, Anna Katharina Traunbauer, Iris Trenkwalder, Sarah Wetzel	<p>Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergibt seit dem Jahr 1990 jährlich einen Preis für herausragende Diplom- und Masterstudien. Insgesamt wurden die 50 besten Absolventinnen und Absolventen von Diplom- und Masterstudien an Universitäten und Fachhochschulen des Studienjahres 2018/19 mit dem Würdigungspreis ausgezeichnet.</p>	<p>Nominierung der Preisträgerinnen und Preisträger durch die Universitäten und den Fachhochschulrat und Entscheidung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.</p>

Zu Fragen 11 bis 13:

- *Wurden seitens Ihres Ressorts vorgeschlagene Kandidaten jemals abgelehnt?*
- *Wenn ja, wer? (aufgegliedert auf Jahre, Kandidaten und Preise)*
- *Wenn ja, was waren die jeweiligen Gründe für eine Ablehnung?*

Nein.

Wien, 15. Dezember 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

